

**Größte und beste deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft sucht**

## tüchtige Agenten.

Offerten unter **M. J. 958** beliebe man zur Weiterbeförderung an den „Invalidendank“ in Dresden, Seestraße Nr. 20, einzusenden. [27]

### Gefunden

wurde am 13. d. M. auf dem Wege von Leuben nach Laubegast ein **Militär-Paß** nebst anderen Legitimationspapieren des Schützen **Carl Friedrich Schwente**, gebürtig aus Lauenstein.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben in Empfang nehmen beim Gemeindevorstand **Kafer** in Leuben. [77]



Am Böhmischem Bahnhofe in Dresden.

## Circus Wulff.

Täglich Vorstellung.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Abends.

Die große englische Girschjagd.

**Morgen Mittwoch**, den 21. März, 2 Vorstellungen: I. 4 Uhr Nachmittags, wobei Kinder ermäßigte Preise haben.

II. Clow-Borstellung  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Abends. Alles Uebrige besagen Plakate und Circus-Programme. [21]

Hochachtungsvoll **C. Wulff**, Director.



## Generalversammlung

des

**Ländlichen Consumvereins  
Deutschenbora**

(Eingetragene Genossenschaft)

**Montag**, den 26. März 1877,  
Nachmittags  $\frac{1}{2}$  5 Uhr,

im **Heßischen Gasthose** zu Deutschenbora.

Tagesordnung:

1) Justification der vom Ausschuss geprüften Jahresrechnung und Beschluß über Vertheilung des Reingewinnes.

2) Neuwahl eines Directors.

3) Neuwahl für die zwei auscheidenden Mitglieder, Herr Herrnsdorf in Sachsenbora und Herr Dachselt in Nieder-Eula.

Geschäftsberichte liegen vom 22. März dieses Jahres beim Lagerhalter bereit.

**S. S. Lentz**, **M. Arehshmar**,  
Director. Cassirer.

**Landwirthschaftl. Verein  
auf dem Pillnitzer Elbgebirge.**

**Versammlung:**

**Dienstag**, den 27. März, in **Schönfeld.**

**Landwirthschaftlicher Verein  
zu Kesselsdorf.**

**Versammlung:**

**Donnerstag**, den 29. März,  
Nachmittags 4 Uhr.

[90]

D. V.

## 20 Mark

### Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Thäter nennen kann, welcher die Capitells von den Gartensäulen an meiner an der Sidonienstraße in **Radeben** gelagerten neuerbauten Villa mit Gewalt heruntergestoßen hat.

**S. Arehshmar**,

Bahnbauunternehmer.

[71]

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres, am 2. März verstorbenen, vielgeliebten Vaters und Schwiegervaters **Carl August Strohbach**, Wirtschaftsauszügler zu Wilmsdorf, welcher nach langem Leiden sanft entschlief, fühlen wir uns gedrungen, den herzlichsten Dank auszusprechen, zunächst dem Herrn Pastor Radler für seine liebevollen Besuche während seiner Krankheit; Dank dem Herrn Diaconus Planig für seine so trostreichen Worte am Grabe; Dank dem Herrn Cantor Schreyer für die Trauergesänge; Dank dem Herrn Lehrer Rosenhauer zu Obernaundorf für die so schönen Gesänge im Hause; Dank der Heimbürgin Frau Palitsch für ihre Mühe und Sorgfalt, und den Nachbarn und Freunden, die ihn zur Ruhe trugen und begleiteten und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie den lieben Familien Berndt zu Deuben für ihr so reiches Geschenk.

Gott möge allen Freunden von Nah und Fern ein reicher Vergelter sein.

Wilmsdorf.

Die trauernden Hinterlassenen.

Familie **Strohbach** und Verwandte. [62]

### Herzlicher Dank.

Es ist uns Herzensbedürfnis, allen Demen, welche unsern guten, nun in Gott ruhenden Vatten, Vater, Schwieger- und Großvater, dem Gutsauszügler

**Carl Christian Klossche**,

während seiner Krankheit, bei seinem Tode und Begräbnisse, ja sogar über das Grab hinaus die innigste Theilnahme erwiesen und uns mit so manchem Trost erfüllt haben, unsern tiefgefühltesten Dank auch hierdurch auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank dem Herrn Geistlichen zu Raditz für die trostreichen Worte, den Herren Lehrern Seifert in Raditz und Rohrlappe hier, sowie dem hiesigen Gesangsverein für die erhebenden Gesänge, dem hiesigen geehrten Gemeinderath und sämmtlichen Gemeindegliedern für die Gaben liebender Verehrung, sowie Allen, welche uns den herben Schmerz durch wahre Theilnahme milderten.

Der allgütige Gott möge Ihnen Allen diese Liebe vergelten!

Ruh' sanft, Du guter Vater Du!

Dir ward die wohlverdiente Ruh',  
Uns aber ward für's wunde Herz  
Biel reicher Trost im herben Schmerz.

Serkowitz am Begräbnistage, den  
12. März 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Kutscher-Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher sucht Stellung. Nur solche Herrschaften, welche ihren Pferden Ordnung und gute Pflege zukommen lassen, werden gebeten ihre Adressen unter **B. Nr. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. [80]

## Dank.

Für die wohlthunende Theilnahme der lieben Nachbarn und Freunde bei der Beerdigung meiner mit so plötzlich wieder entrissenen Frau

**Amalie Auguste Fischer**,

sowie für die Bereitwilligkeit der geehrten Turnvereins-Mitglieder alhier, die irdische Hülle der Verbliebenen zur Ruhestätte zu tragen, als auch für die erhebende Trostrede des Herrn P. Märker hiermit von den Unterzeichneten den herzlichsten, aufrichtigsten Dank!

Du aber, Theure, bald von uns geschieden, Ruh' sanft in stillem, sel'gen Himmelsfrieden! Der Deinen Dank folgt Dir in jene Höhn!  
In Hoffnung: Wiederseh'n! Ja Wiederseh'n!

Ober-Pesterwitz, den 9. März 1877.

**Hermann Fischer**,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

## NACHRUH,

gewidmet

dem guten, nun seligen Gutsauszügler  
**Carl Christian Klossche**,  
früherem Gemeindevorstand und Richter  
zu **Serkowitz**.

„Die richtig vor sich gewandelt haben, die kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern,“ so ruft der unterzeichnete Gemeinderath Dir, Du unvergeßlicher Ehrenmann, auch über das Grab noch nach. Wer, wie Du, der Aemter mehrere mit Geschick, Erfahrung und gerechtem Sinn begleitet und der Sorgen und Kämpfe gar viele getragen und bestanden; wer, wie Du, die lauterste Frömmigkeit, die uneigennützigste Nächstenliebe und stets den treuen, biedern Sinn gezeigt hat, der ist es wohl werth, wenn ihm auch hierdurch Worte der Anerkennung und der dankbaren Liebe nachgerufen werden.

„Das Andenken des Gerechten bleibet in Segen!“ Und auch Dein Andenken wird in Segen bleiben, so lange es dankbare Menschen bei uns giebt. Ein Jeder wird Deiner, Du herzensguter Vater, Du liebevoller Berater, mit Inniger Pietät gedenken und so ruft denn auch Dir der unterzeichnete Gemeinderath noch ein **Ruhe sanft!** nach.

Ruh' sanft nach arbeitsvollen Tagen,

Die manche Sorge Dir gebracht.

Dein Scheiden müssen wir beklagen,

In Lieb' wird Deiner stets gedacht.

Genieße dort vor Gottes Thron

Für Deine Lieb' den Gnadenlohn!

Serkowitz am Begräbnistage, den  
12. März 1877. [78]

Der Gemeinderath,

im Namen der dankbaren Gemeinde.